



Männergesangsverein Oberperfuss – viel Arbeit, viel Ehr`

Zu Beginn des Jahres 2019 standen vor allem drei Dinge im Raum. Rückblick auf das **Jubiläumsjahr 2018**, welches mit einem tollen Festabend seinen würdigen Abschluss gefunden hat.

Der Austritt dreier altgedienter Sänger aus Altersgründen. Mit Max Auer, Max Heis und Heinz Wegscheider haben drei jahrzehntelange Stützen des Vereines ihren wohl verdienten Ruhestand angetreten.

Chorleiterwechsel:

Nach zehn Jahren erfolgreicher Chorleitertätigkeit – gekrönt durch spektakuläre Auftritte unter anderem bei den Kirchenkonzerten in Götzens – hat Thomas Auer seine Tätigkeit zurückgelegt. Nach zwei Jahren intensiver Suche war es dann gelungen, Herrn Emmanuel Dallapozza für diese Aufgabe zu gewinnen. Obgleich recht jung an Jahren verfügt Emmanuel über reichhaltige Chorleitererfahrung.

Er ist nicht nur Obmann und Chorleiter des Traditionschores "Sängervereinigung Wolkensteiner", sondern leitet auch die "Männerchörevereinigung Innsbruck und Umgebung". Ein Chor mit zirka 40 Sängern, aus Mitgliedern kleinerer Chöre bestehend. Trotzdem hieß es die Ärmel hoch zu krepeln. Emmanuel erwies sich als richtiger Tausendsassa mit unserem Liedgut bestens vertraut und trotzdem mit vielen neuen Ideen. Vor allem aber mit sehr wertvollen "Konnektschn`s". Also ging es schon bald nach Hall, wo wir neben Chören aus allen Bezirken Tirols an verschiedenen Plätzen unser Bestes gaben. Thomas Auer hat in diesem Fall dirigiert, weil sein Nachfolger als Mitorganisator mit seiner Männerchörevereinigung beschäftigt war.

Auch die Verpflichtung zu einer Geburtstagsfeier in Mieming war den Kontakten des Chorleiters zu verdanken. Bestens versorgt



Mit echter Volksmusik in den Herbst

durch die Küche des Hotels Schwarz und bestens versorgt – auch unsere Vereinskassa. Eine weitere – etwas ungewöhnliche Feier gab es im Sommer. Eine Jahrtagsmesse in der Pfarrkirche Kufstein. Laut dem Gastgeber konnte er von Innsbruck bis Kufstein keinen Männerchor auftreiben, der imstande war, die Deutsche Messe von Franz Schubert aufzuführen – bis er auf Emmanuel und

seine Mannen gestoßen ist. Auch diese Fahrt haben wir in keinerlei Hinsicht bereut. Wenn eine Aufführung zu Ende ist, freut man sich über den Applaus. Noch schöner ist, wenn der Applaus recht kräftig ausfällt. Am allerschönsten aber ist, wenn es zum Schluss heisst: "Kemmt´s wieder." Und das war gleich zweimal der Fall. Nach einer Fahrt nach Hart im Zillertal ein Jahr



Der MGV in Lienz beim Altstadtsingen



Mateja und Theresa Lorenz wurden für 10-jährige Mitgliedschaft geehrt



Auch Hall wurde vom MGV beehrt

zuvor, wo wir beim Bäuerinnenkirchtag die Messe gestalten durften, erhielten wir diesmal eine Einladung zu einer Volksmusikveranstaltung unter dem Titel "Mit echter Volksmusik in den Herbst". Und echt war sie – die Veranstaltung. Ohne das heute schon fast unverzichtbare "ho, ho, ho" und "ha, ha, ha", wo das Publikum auch noch mit den Füßen stampfen soll, nein, da waren echte Könner am Werk. Die Zillertaler Weisenbläser, Unterinntaler Soatnriß, Hochta Schwung, Schneiderhäusl Musig".

Allein bei der Vorstellung der Gruppen und bei der Anerkennung, was die div. MusikantInnen an Ausbildung genossen haben und bei welchen Klangkörpern sie noch tätig sind, befiel uns schon ein heiliger Schauer. Noch viel mehr, beinahe wären

wir in Schockstarre verfallen, dass wir da mitmachen durften. Aber als wir dann als einer der besten Männerchöre Tirols präsentiert wurden, wussten wir, was wir unserem Ruf schuldig waren. Sämtliche Lieder fanden großen Anklang und kaum, dass der letzte Ton des "Kleeplatz", meisterhaft gejodelt von unserem Walter verklungen war, stand der Ansager schon auf der Bühne, um im Sinne des Publikums eine Zugabe zu fordern. "Kemmt´s wieder" hatte es auch vom Osttiroler Lehrerchor heißen. Lienzer Altstadtsingen – eine Veranstaltung, die uns noch aus dem Vorjahr in bester Erinnerung war. Geführt von einem ortskundigen Führer mit "Tafele" zogen wir von Aufführung zu Aufführung – überall bestens bewirtet von den jeweiligen Geschäftsinhabern. Mit viel

Applaus bedacht und Chorleiter Emmanuel "gekrönt" mit dem "Kranzl" das für besondere Leistung verliehen wird. In unserem Fall sogar von der Frau Bürgermeisterin DI Elisabeth Blanik. So kann also das einundsiebzigste Jahr unseres Bestehens als durchwegs erfolgreich angesehen werden. Hauptsächlich bestimmt durch mehr als dreißig Proben und mehrere Auftritte in der Gemeinde.

In Bezug auf unsere Tiroler Abende sind wir vom Wohlwollen des Tourismusverbandes abhängig, Die Kommunikation läuft ausgezeichnet. In diesem Zusammenhang auch ein Dank an unsere beiden Damen im TVB Margit und Britta, die stets bemüht sind, uns bei Herrn Dir. Stock immer wieder in Erinnerung zu rufen. Dank auch an die jungen MusikerInnen der Peter

Anich Musikapelle, sowie die jungen Künstlerinnen mit den Saiteninstrumenten Sara, Hanna und Rosi. Was anfangs ein Versuch war, hat sich mittlerweile zu einem unverzichtbaren Bestandteil des Tiroler Abendprogrammes entwickelt. Schon bald besser bekannt als der Chor sind unsere SchuhplattlerInnen (Chef – Jungehemann Stefan Weber), die im abgelaufenen Jahr eine sehr solide Leistung geboten haben. Und – was wären wir ohne unsere JungplattlerInnen? Bravo und Dank an Martin und die beiden Pädagoginnen Geli und Verena!

In diesem Sinne: nochmals Dank an unsere vielen treuen AnhängerInnen in der Gemeinde für das Gewesene und bitte haltet uns auch in diesem Jahr wieder die Treue!

Karl Grünfelder